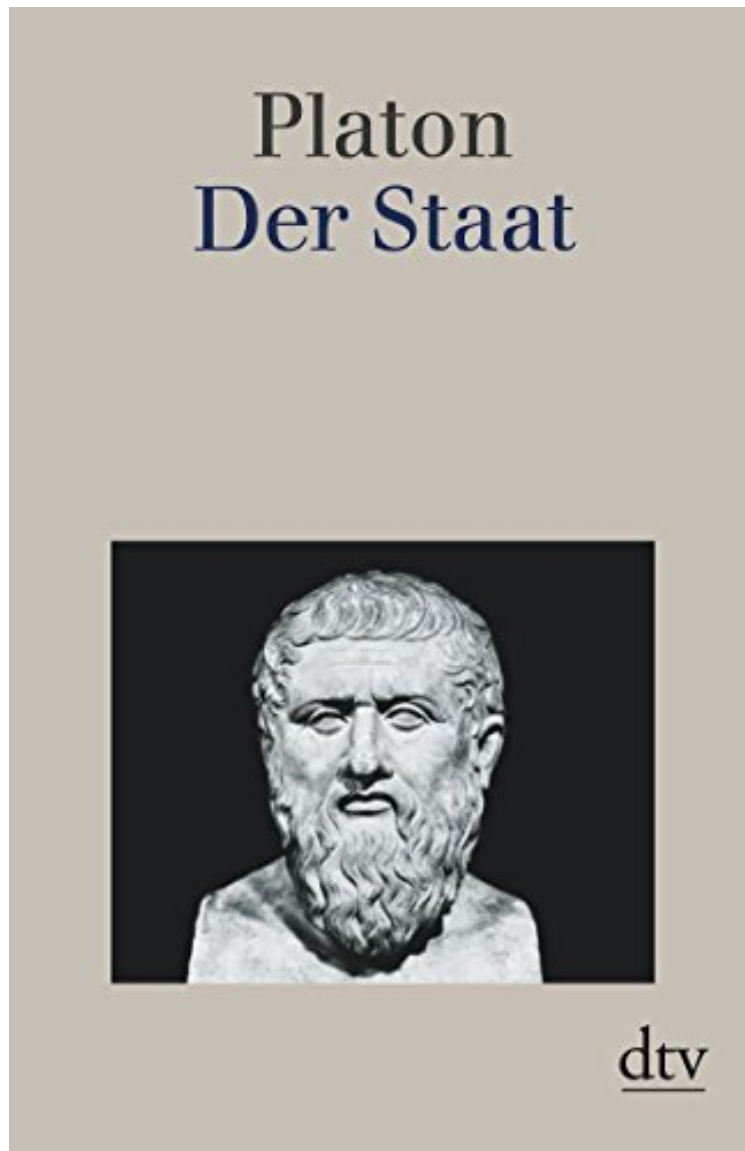


[Free pdf] Der Staat

## Der Staat

*Von Platon*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #671203 in BcherVerffentlicht am: 1998-11-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.64 x 1.18b x 4.92l, Einband: Taschenbuch528 Seiten | File size: 25.Mb

**Von Platon : Der Staat** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Staat:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es fehlt mir die genaue NummerierungVon ghashangeBei anderen Verlagen sind die einzelnen Abstze nummeriert, bei dieser Version geben nur die Seiten Auskunft darber welche Absatz-Nummern vorkommen.18 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alt und trotzdem aktuell!Von Ein KundePlaton - der Philosoph der griechischen Antike

wünscht sich in seiner idealen Staatsutopie, da Philosophen die Herrschaft des Staates übernehmen. Wahrscheinlich war dieser Vorschlag nicht ganz uneigenntzig - Knig wurde Platon zu Lebzeiten jedoch leider nicht - dafür wurde er es nach seinem Tode, denn Platon kann sicher als Knig der Ideen und Gedanken beschrieben werden. Seine Ansichten über die Erziehung, über Kunst und Dichtung, über die Frauen etc. klangen damals in den Ohren vieler Griechen radikal, und einige Aussagen haben bis heute nicht an Explosivität verloren, wenn man bedenkt, dass Platon z.B. dafür plädiert, Behinderte ihrem Schicksal zu überlassen. Das mag erbarmungslos klingen - ist aber zu verstehen unter dem Aspekt einer andersdenkenden Kultur. Platon glaubte mehr als jeder andere an das Gute, den Verstand, den Mut, die Vernunft, wenn man nur bereit ist, seine Seelenteile in Einklang zu bringen und den schweren Weg der Erkenntnis des Guten zu gehen. Nicht jeder ist dazu fähig, doch Platon ist trotzdem gerecht, er will, dass jeder das tut, was ihm naturgegeben am nächsten kommt. Er spricht sich für die Gleichberechtigung von Mann und Frau aus und ist ein Meister der Rhetorik. Neugierig geworden? Nur weil ein Buch alt ist, heißt das nicht, dass auch der Inhalt "muffig" sein muss. Im Gegenteil, Platon ist bis heute höchst aktuell - und wie er seit über 2000 Jahren die abendländische Denkweise erheblich beeinflusst hat, wird er es wahrscheinlich auch im nächsten Jahrtausend tun. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.) 1 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. PanaVon PanaDas Werk Platons ist sehr gut zu lesen und zu verstehen. Erst die Beschäftigung mit diesem lässt erkennen, wieso unter anderem die Antike bis heute eine zentrale Rolle auf politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und letztlich menschlicher Ebene einnimmt.

.de Dass Philosophen oder überhaupt Intellektuelle ein problematisches Verhältnis zum politischen Aktivismus haben, ist im 20. Jahrhundert eindringlich klar geworden. Platon musste schon Jahrtausende zuvor die Erfahrung des Scheiterns als Politiker machen, nämlich beim Versuch, die in seinem gro angelegten Dialog Politeia, der Staat, dargestellten staatspolitischen Idealforderungen in die Realität umzusetzen. Nicht zuletzt wegen dieser Staatsutopie mit ihren ebenso spektakulären revolutionären Forderungen -- man denke an die Abschaffung des Privatbesitzes oder die Gleichstellung von Mann und Frau -- ist Platon von Karl Popper einer vehementen Kritik unterzogen worden: Die Idee, Philosophen mögen über das Staatswesen herrschen, gehört nach Popper zu den Kernstücken, antiliberalen und autoritären Denkens. Wie immer man sich zu dieser Kritik stellen mag -- gewiss ist sie selbst nur vor dem Hintergrund der Erfahrung des Totalitarismus zu verstehen --, so ist die Politeia auch ein Grundbuch abendländischer Metaphysik. Die im Zentrum des Werkes stehenden drei Gleichnisse: Das Sonnen-, Höhlen- und Liniengleichnis, in denen Platon seine Ideenlehre, Wissenschaftstheorie und Ethik darstellt, gehören nicht nur zu den literarisch eindrucksvollsten Zeugnissen des antiken Denkens, sondern auch zu den Texten, von denen man sagen kann, dass sie den Gang der westlichen Zivilisation mitbestimmen haben. -- Jens Kertscher Kurzbeschreibung Gerechtigkeit und Staatswesen Unter den Dialogen Platons hat kein zweiter so große Wirkungen entfaltet wie Der Staat. Platon, aufgewachsen zur Zeit des Peloponnesischen Krieges, der Athen in schwere innenpolitische Krisen warf, hatte sich bereits in seinen ersten Schriften mit Problemen des Staatswesens befasst. Um 370 v. Chr. schrieb er dann jenes große, alle Aspekte seines Denkens umfassende Buch, dem er den Namen Politeia gab. Ausgehend von der Frage, was Gerechtigkeit sei und wie sie verwirklicht werden könne, entwirft er darin ein Staatsgebäude, in dessen Mittelpunkt ein Programm politisch-philosophischer Erziehung steht: jene Hinführung zur Idee des Guten, die im Höhlengleichnis ihre berühmteste Darstellung gefunden hat. Der Staat ist zugleich eine der streitbarsten Schriften dieses Philosophen. Sie enthält heftige Angriffe auf Rhetorik und Sophistik, außerdem die radikalste und folgenreichste Kritik der Kunst, die es in Europa je gegeben hat. Wenn nicht entweder die Philosophen Könige werden oder die, die man heute Könige und Machthaber nennt, echte und gründliche Philosophen, und wenn dies nicht in eines zusammenfließt, so wird es mit dem Elend kein Ende haben, nicht für die Staaten und auch nicht, meine ich, für das menschliche Geschlecht. über den Autor und weitere Mitwirkende Platon, griechischer Philosoph, wurde 427 v. Chr. in Athen geboren und starb dort 347. Er stammte aus vornehmer Familie und war der bedeutendste Schüler von Sokrates. Platon verfasste neben Dialogen über die Liebe und die Unsterblichkeit der Seele vor allem Werke mit staats-theoretischer Thematik.